

EIN RESTAURANTBESUCH MIT FOLGEN



Pastor Joel Osteen aus Texas besuchte eines Abends mit seiner Frau ein Restaurant, in dem sie beide häufig zu Gast waren.

Daher wussten sie genau, was sie essen wollten, und hatten schnell bestellt.

Die Kellnerin war jedoch neu, und es dauerte sehr lange bis das Essen endlich kam.



Dann stellte sich heraus, dass die neue Bedienung einiges durcheinander gebracht hatte. Joel war etwas ganz anderes serviert worden, als er bestellt hatte. Die Servicekraft nahm es wieder mit und das Warten begann von neuem.



So teilte Victoria ihr Essen mit Ihrem Mann, bis er endlich das richtige Gericht bekam.

Joel gab für gewöhnlich ein anständiges Trinkgeld, aber dieses Mal war er der Meinung, das sei wirklich nicht angebracht. Er sagte Innerlich zu Gott. „ Es ist doch in Ordnung, wenn ich diesesmal kein Trinkgeld gebe, nicht wahr Herr?“

Aber er hatte den Eindruck dass Gott damit nicht einverstanden war. „ Nun gut, HERR, aber nicht mehr als 5 Prozent, okay?“ Auch dafür bekam er kein grünes Licht. Joel seufzte innerlich auch. „ Aber Zehn Prozent sind genug, oder? Das ist schließlich das allgemein Übliche.“ Aber auch für diesen Vorschlag bekam Joel keine Zustimmung von Gott.

Im Gegenteil, er hatte den Eindruck, Gott wollte ihn sogar zu einem besonders großzügigen Trinkgeld bewegen. Also tat Joel, was Gott von ihm verlangte, und brachte es sogar fertig, der Serviererin zum Abschied noch einige freundliche Worte zu sagen.



Einige Wochen später erhielt er einen Brief von einer ihm unbekanntem Verfasserin. Die Frau schrieb:



Ich bin diejenige, die Sie bei dem vermutlich chaotischsten Restaurantbesuch Ihres Lebens bedient hat. Nun wusste Joel sofort, um wen es sich handelte. Die Frau schrieb weiter:

„ Es tut mir unendlich leid, daß ich an diesem Abend so viel falsch gemacht habe, aber ich hatte einen sehr schlechten Tag. Es hat mir so gut getan, daß Sie trotzdem sehr Liebenswürdig zu mir waren und mir ein so großzügiges Trinkgeld gegeben haben.



Ich möchte Ihnen heute etwas von mir erzählen. Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen, aber mit der Zeit haben wir uns alle immer mehr vom Glauben entfernt. So gerieten wir in eine schlimme Krise. Vor einigen Monaten sahen wir Sie zum ersten Mal im Fernsehen; Seitdem haben wir Ihre Sendung regelmäßig verfolgt, und den Wunsch verspürt, uns Gott wieder zuzuwenden. Dann erschienen Sie mit Ihrer Frau in dem Restaurant, in dem ich bediente.



Ich hätte Sie gerne angesprochen, aber weil ich mich so dumm angestellt habe, fand ich nicht den Mut dazu. Ihr Verhalten hat mich tief beschämt und bewegt. Ich habe meiner Verwandtschaft berichtet: „ Dieser Mann praktiziert genau das, was er im Fernsehen predigt. Er ist voller Liebe und Veständniss; er hat meine Fehler übersehen und ist sogar besonders nett zu mir gewesen.“ Von da an sind wir jedes Wochenende in ihre Gemeinde gekommen, und ich möchte Ihnen mitteilen, daß meine ganze Familie einen neuen Anfang mit Gott gemacht hat.

PSALM 145,9:

8 Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.

9 Der HERR ist allen gütig und erbarmt sich aller seiner Werke.



**AUS DEM ANDACHTSBUCH:
TAG FÜR TAG AN DEINER HAND
VON MARTINA – MERCKEL –BRAUN
30. JULI – SEITE 232
EIN RESTAURANTBESUCH MIT FOLGEN**



TAG FÜR TAG AN DEINER HAND

Z8.268.1 (8T.270.1) Absatz: 40/72
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 8
VON ELLEN WHITE
KAPITEL 44: GOTT EIN PERSÖNLICHES WESEN
SEINE GÜTE – SEITE 268.1

Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn traut! Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Reiche müssen darben und hungern; aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Z8.268.2 (8T.270.1) Absatz: 41/72
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE –
BAND 8
VON ELLEN WHITE
KAPITEL 44: GOTT EIN
PERSÖNLICHES WESEN
SEINE GÜTE – SEITE 268.2

Wenn die (Gerechten) schreien, so hört der Herr und errettet sie aus all ihrer Not. Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagen Gemüt haben. ... Der Herr erlöst die Seele seiner Knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld haben." **Psalm 34,5-11.18.19.23.**



Z8.268.3 (8T.270.1) Absatz: 42/72

ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 8

VON ELLEN WHITE

KAPITEL 44: GOTT EIN PERSÖNLICHES WESEN

SEINE GÜTE – SEITE 268.2

"Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er wird nicht immer hadern noch ewiglich Zorn halten. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vertilgt uns nicht nach unsrer Missetat.

Z8.268.4 (8T.270.1) Absatz: 43/72

ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 8

VON ELLEN WHITE

KAPITEL 44: GOTT EIN PERSÖNLICHES WESEN

SEINE GÜTE – SEITE 268.2

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten.

So ferne der Morgen ist vom Abend,
Lässt er unsre Übertretungen von uns
sein.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über die, so ihn
fürchten. Denn er kennt, was für ein
Gemächte wir sind; er gedenkt daran,
daß wir Staub sind.



WENN STÜRME WEHEN

**Wenn die Stürme wehen
und die Wolken gehen
bin ich fest in deiner Hand**



**Wenn die Erde bebt
und die Flut sich hebt
bin ich fest in deiner Hand**

**Wenn die Feuer toben
und der Rauch verwoben
bin ich fest in deiner Hand**



**Wenn der Feind mir droht
mit des Leibes Tod
bin ich fest in deiner Hand**

**Wenn ein Wort mich trifft
voller Hass und Gift
bin ich fest in deiner Hand**

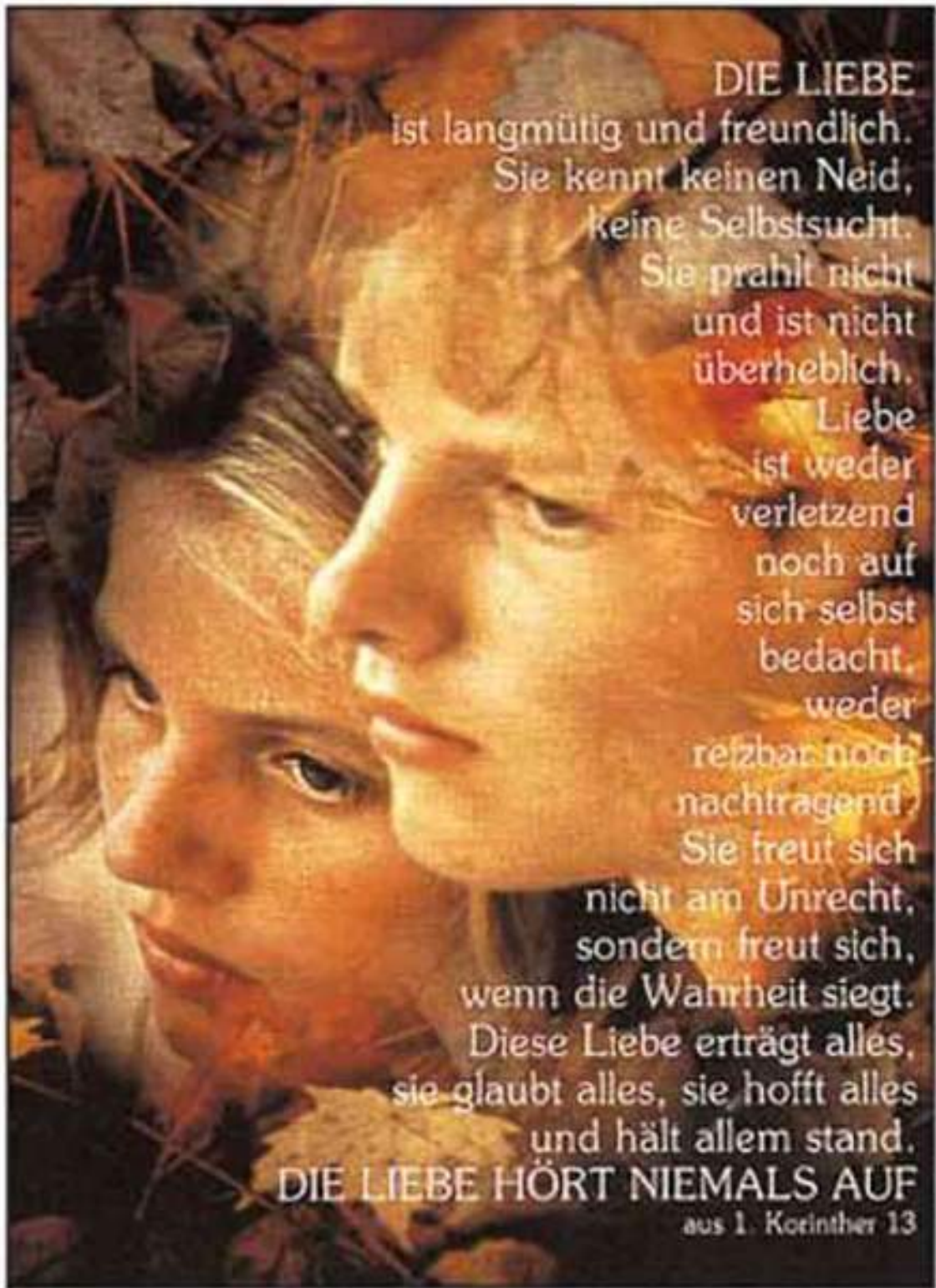
**Wenn die Zeit erträgt
was die Stunde schlägt,
bin ich fest in deiner Hand**



**Und du lässt nicht los
machst deine Liebe groß
baust die Brücke mir
auf der ich geh zu dir**

**Frieden in der Not
treu bis in den Tod
öffnest mir die Tür
hüllst mich ein in dir
machst das Herz mir weit
in der Herrlichkeit**

**Gedicht, Autor:
Manfred Reich, 2006**



DIE LIEBE

ist langmütig und freundlich.

Sie kennt keinen Neid,
keine Selbstsucht.

Sie prahlt nicht
und ist nicht
überheblich.

Liebe
ist weder
verletzend
noch auf
sich selbst
bedacht.

weder
reizbar noch
nachtragend.

Sie freut sich
nicht am Unrecht,
sondern freut sich,
wenn die Wahrheit siegt.

Diese Liebe erträgt alles,
sie glaubt alles, sie hofft alles
und hält allem stand.

DIE LIEBE HÖRT NIEMALS AUF

aus 1. Korinther 13